Was die Standzeiten von Hüft-TEPs bestimmt

Das Lebenszeitrisko für die Revision einer Hüft-Totalendoprothese (TEP) hängt entscheidend vom Alter der Patienten zum Zeitpunkt des Ersteingriffs sowie von ihrem Geschlecht ab.

Orthopäden der Mayo Clinic in Rochester haben die Standzeiten von 2.000 Hüft-TEPs verfolgt, die zwischen 1969 und 1971 an ihrer Klinik implantiert worden waren. Alle Patienten (Durchschnittsalter 63 Jahre) hatten zementierte Charnley-low-friction-Prothesen mit Metall-Polyethylen-Gleitpaarung erhalten – die damalige Standardversorgung. Während der 40-jährigen Beobachtungszeit mussten sich 13 % der Patienten einer Wechseloperation unterziehen. Die mit 46 % höchste Inzidenz solcher Eingriffe hatten Männer unter 50, die mit 4 % niedrigste Frauen ab 70.

Zum Ende der Auswertung waren 1.420 Patienten (mit 1.681 Hüftprothesen) gestorben, ohne dass es zu einer Re-

visions-Operation gekommen war. 45 Patienten waren noch am Leben und hatten unverändert ihre erste Prothese. 268 Patienten hatten sich einem erneuten Eingriff unterziehen müssen. Die Acetabulumkomponente war bei 9 %, die Femurkomponente bei 11 % erneuert worden.

Erwartungsgemäß gab es umso weniger Revisionen, je älter die Patienten zum Zeitpunkt der ersten TEP-Op. waren. Bei den unter 50-Jährigen betrug das Lebenszeitrisko 35 %, bei den 50- bis 59-Jährigen 20 %, bei den 60- bis 69-Jährigen lag es bei 9 %, ab dem 70. Lebensjahr nur noch bei 5 %. Frauen mussten in allen Altersgruppen seltener als Männer erneut auf den Operationstisch

(10 % versus 17 %). Unter Berücksichtigung anderer Risikofaktoren ergab sich für Männer ein etwa doppelt so hohes Revisionsrisiko. Die häufigste Ursache für die Wechseloperation war eine aseptische TEP-Lockerung (kumulative Inzidenz: 7,8 %). Wegen Instabilität oder Infektionen wurden 1 % respektive 0,9 % der Patienten neuerlich operiert.

Fazit: Die Autoren attestieren der Charnley-Prothese „exzellente Langzeitergebnisse nach 40 Jahren“. Auch wenn heute andere und meist zementfreie Prothesensysteme implantiert werden, sehen die US-Ärzte die beobachteten Standzeiten als „Orientierungswert“, an dem auch neuere Implantate gemessen werden können. *Dr. Beate Schumacher*

Abdel MP et al. What is the lifetime risk of revision for patients undergoing total hip arthroplasty? A 40-year observational study of patients treated with the Charnley cemented total hip arthroplasty. Bone Joint J 2016; doi: 10.1302/0301-620X.98B11.BJJ-2016-0337.R1

Hier steht eine Anzeige.